
4288/J XXIV. GP

Eingelangt am 26.01.2010

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

des Abgeordneten Vilimsky
und weiterer Abgeordneter
an die Bundesministerin für Justiz
betreffend Drogenersatz in Haft im Jahr 2009

Im Zusammenhang mit der Anfragebeantwortung 345/AB XXIV. GP zur Anfrage des Abgeordneten Vilimsky betreffend „Drogenersatz in Haft“ richten die unterfertigten Abgeordneten an die Frau Bundesministerin für Justiz nachstehende

Anfrage:

1. Wie hoch waren die durchschnittlichen Kosten der Substitutionsbehandlung pro Patienten in allen Haftanstalten im Jahr 2009?
2. Wie hoch waren die Gesamtkosten der Substitutionsbehandlung im Jahr 2009?
3. Wie hoch waren die Kosten für Substitutionsbehandlungen im Jahr 2009 aufgegliedert auf die einzelnen Justizanstalten?
4. Wie viele Substitutionspatienten gab es im Jahr 2009 in Haftanstalten insgesamt?
5. Mit welchen Medikamenten wurden Substitutionspatienten im Jahr 2009 behandelt (Aufstellung aller verwendeten Medikamente)?
6. Wie hoch sind die Gesamtkosten aller im Jahr 2009 in Justizanstalten verwendeten Medikamente?
7. Wie vielen nicht abhängigen Insassen wurde trotzdem eine Substitutionsbehandlung zugestanden im Jahr 2009, aufgegliedert auf die einzelnen Haftanstalten?
8. Wie vielen abhängigen Insassen gelang im Jahr 2009 der Entzug, aufgegliedert auf die einzelnen Justizanstalten?
9. Bei wie vielen abhängigen Insassen wurde im Jahr 2009 der Entzug angeordnet, aufgegliedert auf die einzelnen Justizanstalten?
10. Welche Schritte werden in den Justizanstalten gesetzt, um die abhängigen Insassen von der Substitutionsbehandlung wegzubekommen?
11. Gibt es in den Justizanstalten Entzugsprogramme?
12. Wenn ja, welche?
13. Wenn nein, warum nicht?
14. Kommen abhängige Insassen automatisch in solche Entzugsprogramme?
15. Wenn nein, warum nicht?
16. Ist es richtig, dass abhängige Insassen gefragt werden, ob sie einen Entzug machen wollen?

17. Ist es richtig, dass ein abhängiger Insasse solange dieser in einer Justizanstalt untergebracht ist, auch bei „Lebenslänglich“, solange er es wünscht eine Substitutionsbehandlung erhält?
18. Warum wird in den Justizanstalten nicht mit Zwang der Entzug durchgeführt?
19. Wäre nicht der Entzug für einen abhängigen Insassen ein richtiger Schritt zur Resozialisierung?
20. Ist die Erhaltungstherapie nicht konterproduktiv?
21. Welche Drogen konnten in welcher Menge im Jahr 2009 in den Justizanstalten gefunden werden, aufgegliedert auf die einzelnen Justizanstalten?